

Nachhaltigkeit mit Struktur

Die DPG kann einen wichtigen Beitrag für eine wirksame Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit leisten.

Linus Kemme und Max Bodenstern

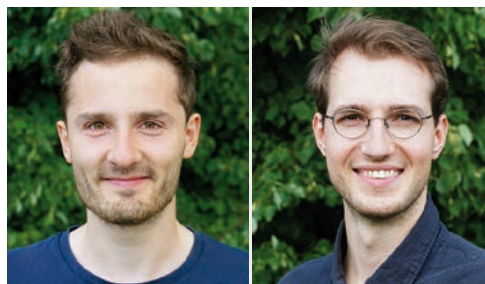
Wer hat nicht schon einmal den neongrünen DPG-Kugelschreiber in den Händen gehalten? 15 000 davon werden alljährlich verteilt und erweisen sich nicht zuletzt auf den Frühjahrstagungen als praktische und markante Werbegabe. Doch eine Frage liegt nahe: Gäbe es nicht eine bessere, nachhaltigere Alternative zu dem Plastikprodukt, das biologisch kaum abbaubar ist?

Hier lohnt es sich, einmal über die Definition von Nachhaltigkeit nachzudenken. Eine häufig verwendete Formulierung stammt aus dem Bericht der „Brundtland-Kommission“, den die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen 1987 unter Vorsitz der damaligen norwegischen Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland erarbeitet hat: „Nachhaltig ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“¹⁾

Was heißt das für den DPG-Kugelschreiber? Da kommt neben der Plastikproblematik auch der Wert der Wissenschaft ins Spiel. Denn dank der Wissenschaft können wir nicht nur vermehrt unsere Bedürfnisse befriedigen, sondern auch die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Zukunft abschätzen, nicht zuletzt bei der Energieversorgung und beim Klimawandel. Der Kugelschreiber hilft, die DPG und die Physik zu bewerben, die nach der Definition einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten kann.

Dieses einfache Beispiel zeigt, wie der wünschenswerte Werbeeffect ohne weitgehendere Betrachtung neben der Plastikfrage unberücksichtigt geblieben wäre. Die Diskussion, ob die Werbegabe weiterhin aus günstigem Plastik sein muss, ist somit möglicherweise zweitrangig. Das bringt den Aspekt der „Wesentlichkeit“ ins Spiel. Womöglich ist es gar nicht wesentlich, über eine Alternative zum werbewirksamen Plastik-Kugelschreiber zu diskutieren. Unserer Einschätzung nach lässt sich an anderer Stelle

„Eine komplexe Frage wie die der Nachhaltigkeit braucht einen strukturierten und sachlichen Umgang.“



Linus Kemme (links) und **Max Bodenstern** studieren Physik in Oldenburg und engagieren sich im Arbeitsteam Nachhaltigkeit der jDPG.

wirksamer nachhaltig sein. So könnte beispielsweise eine Reduzierung von Fernreisen, vor allem mit dem Flugzeug, einen gewichtigeren Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung haben. Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, welches Potenzial virtuelle Lösungen hierbei besitzen.

Eine komplexe Frage wie die der Nachhaltigkeit braucht einen strukturierten und sachlichen Umgang. Gerade hier sehen wir die Stärke von Physikerinnen und

Physikern. Daher möchten wir nicht nur anregen, in der DPG eine konstruktive Diskussion einer nachhaltigen Entwicklung zu führen, sondern dabei die genannte Definition von Nachhaltigkeit zusammen mit dem Aspekt der Wesentlichkeit zu verankern.

Im Einklang mit unserer Satzung, nach der „die in der Wissenschaft Tätigen für die Gestaltung des gesamten menschlichen Lebens in besonders hohem Maße verantwortlich sind“²⁾, setzen sich bereits viele Menschen in der DPG für mehr Nachhaltigkeit ein – ein Engagement, zu dem wir motivieren möchten. Ein DPG-weites Konzept könnte dieses Bemühen aktiv unterstützen und in einen konstruktiven Rahmen setzen. Für dessen Kommunikation bietet gerade das Jubiläumsjahr mit seinem Motto „Physik in der und für die Gesellschaft“ eine gute Chance.

Innerhalb der jungen DPG hat sich ein Arbeitsteam gegründet, das Möglichkeiten schaffen möchte, sich offen mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen.³⁾ Neben Workshops und Diskussionsabenden werden konkrete Fragestellungen der Nachhaltigkeit betrachtet. Aktuell geht es darum, ein Nachhaltigkeitskonzept für die jDPG zu entwerfen, um einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu ermöglichen.

Die unter der Rubrik „Meinung“ veröffentlichten Texte geben nicht in jedem Fall die Meinung der DPG wieder.

1) Der Brundtland-Bericht (Unsere gemeinsame Zukunft, 1987) findet sich unter <https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/5987our-common-future.pdf>.

2) Satzung der DPG (2007), § 2.2, www.dpg-physik.de/ueber-uns/profil-und-selbst-verstaendnis/satzung-der-dpg

3) Arbeitsteam Nachhaltigkeit in der jDPG: www.dpg-physik.de/vereinigungen/fachuebergreifend/ak/akjdp/wir/arbeitssteams/nachhaltigkeit